

den 1. Februar 2012



An alle Landwirte
des Hinterthurgaus und
angrenzender Gemeinden

Bezug von Vogelnistkästen

Sehr geschätzte Landwirte

Hochstamm-Obstanlagen sind ökologisch wertvolle Orte, sind sie doch Lebensraum für etliche bedrohte Tierarten, speziell für Vögel. Unten stehend finden Sie einige Beispiele von solchen bedrohten Vogelarten.

Nach den Weisungen zur Öko-Qualitätsverordnung (ÖQV) müssen in Hochstamm-Obstgärten natürliche oder künstliche Nisthöhlen vorhanden sein und es müssen gewisse Kleinstrukturen wie zum Beispiel Ast- und Steinhäufen angelegt werden. Wenn die ebenfalls notwendige Zurechnungsfläche (z.B. angrenzende Ökowiese) Qualität nach ÖQV aufweist, sind keine Strukturelemente notwendig. Die Pflicht pro 10 Bäume mindestens einen Vogelnistkasten aufzuhängen bleibt jedoch bestehen, wenn nicht genügend natürliche Nisthöhlen vorhanden sind.

Diese Fördermassnahmen sollten die Brutmöglichkeiten für auf Hochstamm-Obstgärten angewiesene Spezialisten verbessern.

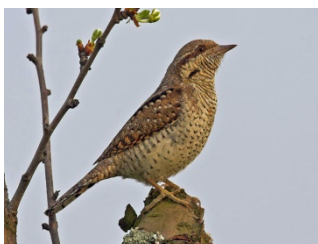
Dies betrifft z.B. den



Gartenrotschwanz, der mit Bestandeseinbussen gesamtschweizerisch seit Jahrzehnten zu kämpfen hat, da ihm die extensiv bewirtschafteten Hochstamm-Obstgärten fehlen.

Melden Sie bitte Brutstandorte oder Beobachtungen umgehend an NaturPlus Fischenen.

Spezial-Brutnistkästen werden bei Brutnachweisen gratis abgegeben.

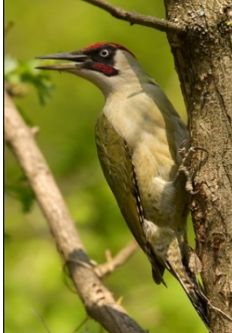


Wendehals, der ebenfalls in alten Hochstamm-Obstgärten seine Brutmöglichkeiten sucht und seiner Hauptnahrung, den Wiesen-Ameisen in allen Entwicklungsstadien, nachstellt.

Leider ist er im Kanton TG nur noch ganz selten anzutreffen.

Melden Sie bitte Brutstandorte oder Beobachtungen umgehend an NaturPlus Fischenen.

Zusätzliche Brutnistkästen werden bei Brutnachweisen gratis abgegeben.



Grünspecht, der gerne in Streuobstwiesen und Waldrändern seine Höhlen zimmert. Er ernährt sich hauptsächlich wie der Wendehals von Ameisen, insbesondere der Roten Waldameise.

In seinen Höhlen ziehen gerne Trauerschnäpper, Kleiber, Gartenbaumläufer und verschiedene Meisenarten ihre Bruten auf.

Melden Sie bitte Brutstandorte umgehend an NaturPlus Fisingen.

Für den Bezug von Spezial-Brutnistkästen, vor allem für den Gartenrotschwanz (25 Fr.), empfiehlt Ihnen NaturPlus Fisingen, gebaut nach einem Bauplan der Vogelwarte Sempach, die

Gebrüder Adolf und Paul Kaiser
Schreinerei
Oberneuhaus Dingetswil
8374 Dussnang
Tel.Nr.: 071 – 977 13 15

Was in Bezug auf Artenförderung erfolgversprechender ist, dürfte jene Tatsache sein, dass alte, knorrige, höhlenreiche Hochstämme eine natürliche und deshalb geeignetere Möglichkeit bieten. Also – wenn immer möglich: **Erhalten Sie bitte höhlenreiche Obstbäume!**

BELOHNUMG:

- ➡ NaturPlus Fisingen sucht in der Gemeinde Fisingen alte, wertvolle Hochstamm-Obstbäume mit einer oder mehreren genutzten Bruthöhlen.
- ➡ NaturPlus darf diese Hochstämme fotografieren und zahlt für jeden geeigneten Höhlenbaum einen einmaligen Betrag von 10 Fr.
- ➡ Die Fotos werden wir auf die Website von NaturPlus Fisingen stellen, mit dem Einverständnis des Besitzers sogar mit Name und Adresse.

Wir freuen uns auf Ihr Telefon oder Ihre E-Mail und wünschen Ihnen und Ihrer Familie viel Freude, gute Gesundheit und Erfolg

Niklaus Schnell